

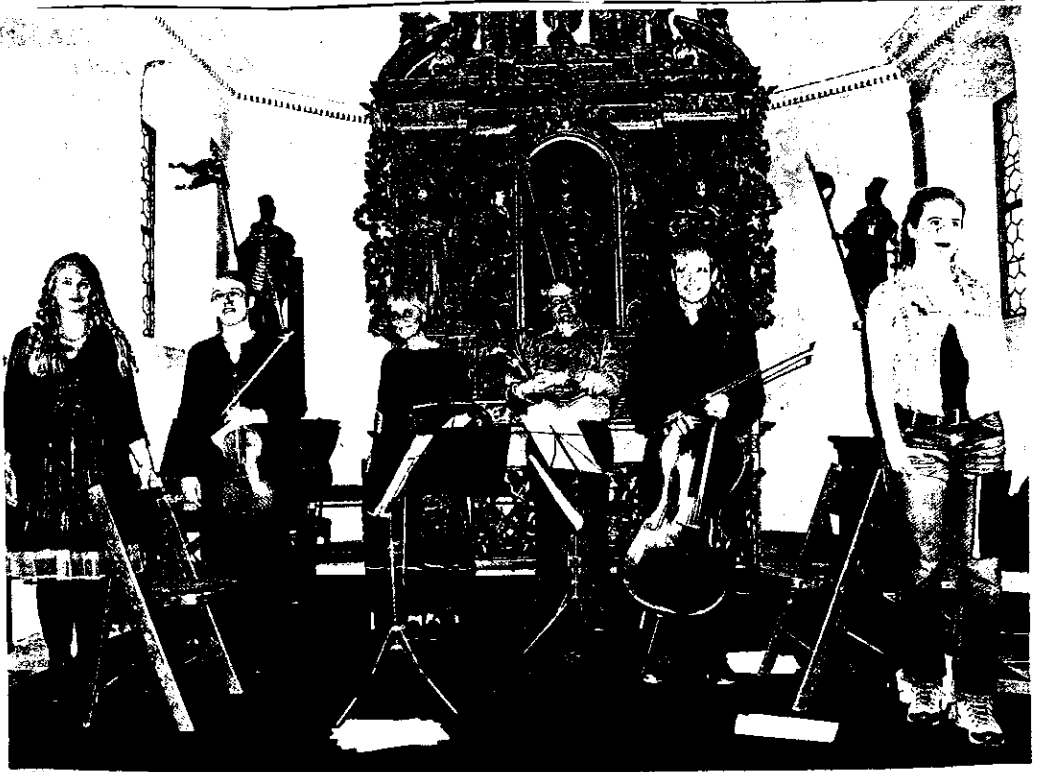
Wort, Schauspiel und Musik

BLATTEN-NATERS | Am vergangenen Donnerstag gestalteten die «Oberwalliser Kammermusikanten» zusammen mit Schauspielerin Cindy-Jane Armbruster in der Theodulskapelle einen Abend, in dem sich Wort, Schauspiel und Musik nach einem Konzept von Intendant Stefan Ruppen glücklich verbanden.

Cindy-Jane Armbruster, die als Schauspielerin in London arbeitet, in dieser Aufführung aber die Rolle der Sprecherin übernahm, empfing das die Kapelle bis zum letzten Platz besetzende Publikum in schöner Robe mit Hut und erinnerte so an Gäste aus fernen Ländern, die in früheren Jahrhunderten elegant gekleidet in Blatten eingetroffen sein mögen. In freiem Schauspiel herumschreitend und einen «Prolog» nach Heinrich Heine rezipierend eröffnete sie so den ersten Anlass von «Kulturbärg» originell und sehr sinnvoll.

Reiche, bunte Musik

Solche schenkte dann das sich leichtthin «Oberwalliser Kammermusikanten» nennende Ensemble in erfreulichem Masse und in verschiedenen Besetzungen. Marie-Luise Williner (Violine), Rainer Jossen (Horn), Jochen Penzien (Cello), Anne Marie Bagnoud (Viola) und Organistin/Pianistin Andrea Breichler-Penzien hatten auf diesen Abend Mozarts «Hornkonzert» KV 412, D-Dur, ein Lento aus Dvořáks «Klavierquartett» Es-Dur, opus 8, ein «Intermezzo» von Zoltan Kodaly, das «Nocturno» opus 7 von Franz Strauss, eine mehrsätzige Sonate von Francis Poulenc, als Arrangements Piazzollas «Libertango», Liszts «Liebestraum», ein «Ständchen» von Franz Schubert sowie als Zugabe «O mio babbino caro» aus Puccinis Oper «Gianni Schicchi» vorbereitet. Das so verschiedene und reichhaltige Programm vermittelte einen Einblick in die Qualitäten dieses Ensembles, in dem sowohl professionell ausgebildete Fachvertreter als auch sehr



Kapelle Blatten: Sie eröffneten die «Kulturbärg»-Anlässe 2017 sehr klassisch in Wort und Ton, von links: Organistin/Pianistin Andrea Breichler-Penzien, Marie-Luise Williner (Violine), Anne Marie Bagnoud (Viola), Rainer Jossen (Horn), Jochen Penzien (Cello) und Schauspielerin Cindy-Jane Armbruster.

FOTO WB

weit fortgeschrittene Liebhaber-musiker mitmachen. Rainer Jossen lernten wir in Mozarts «Hornkonzert», dann in Strauss' «Nocturno», in der Poulenc-Sonata und auch in Liszts und Schuberts Arrangements als akkuraten Hornisten mit sauberem Ansatz und sehr schöner Artikulation kennen. Jochen Penzien erwies sich als souveräner, klangschöner, wohlakzentuiert grundierender Cellist vor allem in den Quartetten. Sensibel, mit schönem und warmem Ton spielten auch Bratschistin Anne Marie Bagnoud und Violinistin Marie-Luise Williner, sie mit Vision, herrlich vital und virtuos Akzente setzend. Polyvalent an der Orgel und am e-Klavier konnten wir dann auch Pianistin Andrea Breichler-Penzien hören. Man erinnerte sich an ihre ausdrucksstarken Klavierrezitale der letzten Jahre und war erfreut, sie nun auch an der Orgel der Kapelle wirkend zu sehen. Insgesamt haben diese Instrumentalisten

dem Abendkonzert mit dem erwähnten Programm ernste, anspruchsvolle, aber auch – vor allem als Abschluss – gefühlvolle schöne Musik vorgesetzt. Sie gaben diesem Eröffnungskonzert Reichtum, Freude und Würde.

«Lied der Ewigkeit»

Das Ganze erhielt, wie eingangs angedeutet, durch die Rezitationen von Cindy-Jane Armbruster eine wesentliche Aufwertung. Armbruster sprach zwischen die Musikstücke weitere Texte: von Anna Ritter «Das Hüttchen am Berge», von Joachim Ringelnatz «Ausflug nach Tirol», von Moritz Gertschen «Wäissche Hergott ds Wallis erschaffu het» und von Wilhelm Busch «Ferne Berge seh' ich glühen». Im Chor neben den Instrumentalisten sitzend, trug die Schauspielerin diese teils besinnlichen, teils lustigen, immer sehr packenden Texte in ausgezeichneter Diktion und mit gestischer Begleitung vor. Die Mi-

WB,
11.7.2017/1

schung von Musik und Wort erwies sich so als sehr abwechslungs- und spannungsreich. Notabene: Aufführungen dieser die zwei Literatur und Musik einbeziehenden Art würde man sich in unserem Lande noch mehr wünschen. Und: Wenn die Dichterin Anna Ritter (1865–1921) in ihrem Text vom «Lied der Ewigkeit» spricht, berührt sie damit das, was gute Musik immer ist – Musik, wie wir sie auch in Blatten hörten. ag.

AUFFÜHRUNGEN 2017

13. Juli, 19.00 Uhr: The Bellbottoms,
Organ Rock Wind

21. Juli, 20.00 Uhr: Spoken Word,
Arno Camenisch

27. Juli, 19.00 Uhr: m'poliphon,
Weisch no?

12. August, 16.00 Uhr: klangland
unplugged, Folk Festival

26. Dezember, 18.00 Uhr:
Weihnachtskonzert.

WB, 11.7. 2017/2